



## Karussell der Möglichkeiten

Bausteine zur Verbesserung der beruflichen Perspektiven von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte

23.10.2008 · Maximilianpark Hamm

### Programm

- 13:30 Anmeldung, Stehcafé
- 14:00 Begrüßung
  - **Thomas Hunsteger-Petermann**,  
Oberbürgermeister Stadt Hamm

**Veranstaltungsort:**  
Maximilianpark Hamm  
Festsaal  
Alter Grenzweg 2  
59071 Hamm

**Anreise mit ÖPNV**  
Hbf Hamm (ICE Haltepunkt)  
Ab Bahnhof/Neue Bahnhofstraße mit den Buslinien 1, 3, 6 und 33 Richtung Werries, Haltestelle »Maximilianpark« im Viertelstundentakt

Bitte melden Sie sich bis zum **15.10.2008** schriftlich, per Fax oder e-mail an. Teilnahmegebühren werden nicht erhoben.



- **Jan Lamontain**, Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
- **Christiane Bainski**,  
Leiterin Hauptstelle RAA NRW

- 14:30 Parallele Workshops
- 16:00 Pause
- 16:30 Parallele Workshops
- 18:00 „Zukunftsvisionen“
  - **Wolfgang Reuter**, Bundesverband Berufliche Qualifizierung
- 18:15 Bağlama  
mit **Celal Kılıç und SchülerInnen**

**Anschließend:**  
Get together mit Imbiss



**Veranstalter**  
Hauptstelle RAA NRW mit Unterstützung des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit der Initiative Zukunft e.V. sowie den RAA Bochum, Düsseldorf, Hagen, Hamm, Rheinisch-Bergischer Kreis und Solingen.

 **Regionale Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien**

**Kontakt**  
Brigitte Rimbach | Christa Müller-Neumann

Hauptstelle RAA NRW  
Tiegelstraße 27, 45141 Essen  
Telefon 0201 8328 - 303 | - 310  
Fax 0201 8328 - 333  
mueller-neumann.hauptstelle@raa.de  
www.raa.de



## Karussell der Möglichkeiten

Bausteine zur Verbesserung der beruflichen Perspektiven von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte

23.10.2008 · Maximilianpark Hamm





## Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte berufliche Perspektiven eröffnen

Im Rahmen des Projektes „Förderung der Motivation und Chancen zur besseren Beteiligung an Bildung und Ausbildung von jungen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“, welches interessierten Fachkräften im Arbeitsfeld Übergang Schule/Beruf im Rahmen dieser Veranstaltung präsentiert werden soll, werden modellhaft verschiedene bedarfs- und praxisorientierte Teilprojekte für den Übergang Schule/Beruf entwickelt und erprobt. Zielsetzung ist einerseits, die Motivation und Arbeitsmarktreife von jungen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu verbessern, andererseits sollen weitere Ausbildungs- und Berufsbereiche für diese Gruppe geöffnet werden.

Das vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MGFFI) geförderte Modellprojekt wird umgesetzt von der Hauptstelle der Regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und

Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) in Kooperation mit den lokalen RAA Bochum, Düsseldorf, Hagen, Hamm, Rheinisch-Bergischer Kreis und Solingen. Begleitend und ergänzend hat die Initiative Zukunft e.V. ein Netzwerk von Mentorinnen und Mentoren aufgebaut zur gezielten Unterstützung und Vermittlung der am Modellprojekt beteiligten Jugendlichen.

In sechs parallel laufenden Workshops werden im Rahmen dieser Fachveranstaltung die konzeptionellen Ansätze, Methoden und Ergebnisse durch die beteiligten Projektpartner vorgestellt. Damit die Teilnehmenden die Möglichkeit erhalten, alle Methoden kennenzulernen und zu diskutieren, werden die Workshops sechs Mal hintereinander stattfinden. Jeder einzelne Workshop dauert 25 Minuten; danach wechseln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach einem festen System in den nächsten Workshop.

### Themen der parallelen Workshops

#### 1. Berufliche Chancen verbessern: Auf Ausbildungsplatzsuche mit der eigenen Homepage

In Bochum verlassen sich die Jugendlichen nicht länger nur auf das klassische Bewerbungsschreiben und versuchen zu punkten: Mit Hilfe ihrer eigenen, individuell gestalteten Internetseite machen sie Arbeitgeber auf sich aufmerksam. Dass sie bei der Erstellung der eigenen Homepage gleichzeitig fit werden für IT kann sich beruflich ebenfalls nur positiv auswirken.

#### 2. Startbahn Zukunft: Hauptschülerinnen und -schüler als Potenzial

Startbahn Zukunft ist ein Angebot zur Berufsorientierung mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen der Hagener Hauptschulen auf das Berufsleben vorzubereiten und sie nach Beendigung der Schulzeit in eine betriebliche Ausbildung zu vermitteln. Analog zum Hamburger Hauptschul-Modell ziehen Schule und Wirtschaft an einem Strang. Auch die Eltern werden durch adressatengerechte Ansprache und Mitwirkungsmöglichkeiten einbezogen. Gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start in den Beruf.

#### 3. Berufsorientierung verbessern, für Bildung begeistern: „Jetzt bist Du dran!“

Die RAA Düsseldorf hat sich in enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, insbesondere der IHK zu Düsseldorf, mit der Frage befasst, wie Schülerbetriebspraktika zielgenauer und effizienter umgesetzt werden können. Auch wurden vorhandene Materialien zur Berufsorientierung/Berufswahl recherchiert und bewertet. Und nicht zuletzt geht es um die Motivation der Jugendlichen: Was sie bewegt, welche beruflichen Vorstellungen sie haben, welche Tipps sie anderen Jugendlichen geben – im Rahmen einer Videoaktionswoche konnten sie sich ganz individuell und kreativ einbringen – und erleben: „Jetzt bin ich dran!“ Mehr dazu im Workshop.

#### 4. PEARL: Potenziale Entdecken & Andersartigkeit Respektvoll Leben

Die RAA Hamm hat ein neues Verfahren im Assessment-Format entwickelt, welches abgestimmt ist auf die spezifischen Fähigkeiten und Potenziale, wie sie bei Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte vermutet werden. Entstanden ist ein komplettes Verfahren mit 10 unterschiedlichen Modulen, das neben den klassischen Beobachtungsdimensionen auch die besonderen Fähigkeiten der interkulturellen Kompetenz und Mehrsprachigkeit in den jeweiligen Aufgaben berücksichtigt und zur Beobachtbarkeit operationalisiert. Mehr dazu im Workshop.

#### 5. Methoden und Werkzeuge der Berufsorientierung im interkulturellen Kontext

Mit der gezielten Förderung von späten Seiteneinsteigern - Potenzialanalysen, Förderung der beruflichen Sprachkompetenz, Entwicklung realistischer Berufsziele - beschäftigt sich das Teilprojekt der RAA Rheinisch-Bergischer Kreis. Die RAA Solingen konzentriert sich auf die Entwicklung eines berufsorientierten Sprachtools zur Förderung der Sprachkompetenz, der allgemeinen Kommunikation sowie der Fachsprache. U.a. mit Hilfe kreativer Schreibwerkstätten lassen sich Grammatik und berufsbezogene Sprache gut vermitteln und einüben. Details dazu im Workshop.

#### 6. Beraten, begleiten, Türen öffnen: Bessere Chancen durch Mentoring

„Der Jugend eine Chance geben“ lautet das Motto der Initiative Zukunft e.V.: ehrenamtlich tätige Mentorinnen und Mentoren stehen mit ihrer Berufs- und Lebenserfahrung den Jugendlichen im Prozess der Berufswahl und -orientierung zur Seite. Gleichgültig ob es um Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Tests, um den Erwerb sozialer Kompetenzen oder den Aufbau von Kontakten geht, der Mentor, die Mentorin ist ein verlässlicher Ansprechpartner und Vorbild. Die Jugendlichen erfahren individuelle Unterstützung und Begleitung mit dem Ziel, die passende Ausbildungsstelle zu erhalten.

